

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der GfBK,

„Sie sind austherapiert.“ - „Vor zehn Jahren wären Sie ein hoffnungsloser Fall gewesen.“ - „Für Sie können wir nichts mehr tun.“ Schlechte Nachrichten rufen bei Patient*innen neben den seelischen auch körperliche Reaktionen hervor. Sie können den Gesundheitszustand verschlechtern und zur sich selbsterfüllenden Prognose werden. Das hat die Nocebo-Forschung herausgefunden, die die Wirkung negativer Sätze, Gefühle und Vorstellungen auf Erkrankungen untersucht. Worte erzeugen Wirklichkeit. Mit ihrer Kommunikation können Ärzt*innen Gesundheit negativ beeinflussen oder fördern. Sprache kann zum Therapeutikum werden. Auch Patient*innen selbst beeinflussen mit ihren Worten und Gedanken die Heilung. Lesen Sie weiter im neuen Schwerpunkt [„Die Macht der Worte: Wie Sprache die Gesundheit beeinflusst“](#).

Vielleicht gibt es eines Tages eine wissenschaftliche Untersuchung zur adäquaten Kommunikation des Geschehens um den Corona-Virus in der medizinischen und der nichtmedizinischen Öffentlichkeit, die deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen evaluiert. Seit Monaten erleben wir eine angstfördernde Kommunikation rund um das Thema COVID-19 mit Schreckensmeldungen, drohender „zweiter Welle“ usw. Fühlen Menschen sich längere Zeit unsicher, bedroht, mit dem Gefühl nichts tun zu können, gefährdet das die Gesundheit und schwächt das Immunsystem. Deshalb hat die GfBK einen immer wieder aktualisierten Artikel als Schwerpunktthema [„Schutzmaßnahmen für Körper und Seele“](#) zusammengefasst.

„Die GfBK ist mit ihrem engagierten Team von Ärzt*innen und Berater*innen einzigartig“

Das ist die Aussage auf der Plattform Gemeinsam Heilsam TV anlässlich eines Interviews, das Bettina Flossmann vom Collective Healing Institut im Frühjahr mit mir führte. Das Interview [finden Sie hier](#). Lässt sich Krebs auch biologisch abwehren oder gar heilen?, ist eine der Fragen, die mir gestellt wurden. Im Interview informiere ich auch über das umfangreiche Beratungs- und Informationsangebot der GfBK. Dabei geht es vor allem um einen achtsamen und selbstwirksamen Umgang mit der Krebsdiagnose. Auf dem Portal Gemeinsam Heilsam TV finden Sie weitere interessante und inspirierende Gespräche mit Expert*innen und Diskussionsrunden zum Thema Krebs. Die Vision der Verantwortlichen ist zu vernetzen, zu ermutigen und zu verbinden. Ich wünsche Gemeinsam Heilsam TV viele aufmerksame Zuschauer.

Krebs vorbeugen, Talkrunde mit Dr. G. Irmey, Dr. R. Dahlke, Dr. E. Huber

Hier können Sie den Talk vom Frühjahr 2020 [„Krebs vorbeugen“](#) im Rahmen des Online-Kongresses Campus cancer & co. weiterhin kostenfrei anschauen. Gemeinsam mit Dr. med. Ellis Huber, Dr. med. Rüdiger Dahlke, Bettina Flossmann, den Moderator*innen Alexandra Kleeberg und Dietrich Busacker diskutieren wir über Möglichkeiten der Vorbeugung – vor **und** nach einer Krebserkrankung. Organisiert wurde der Online-Kongress cancer & co. vom Collective Healing Institute: Dr. Alexandra Kleeberg, Bettina Flossmann und Dietrich Busacker. Gemeinsam war es das Ziel aller 50 mitwirkenden Referent*innen dieser Konferenz, Menschen zu helfen, die Erkrankung Krebs in der Tiefe und Breite zu verstehen, und ihnen Möglichkeiten für einen konstruktiven Umgang mit dem Geschehen zu geben. Infos zu den Aufzeichnungen aller Interviews und Gesprächsrunden [finden Sie hier](#).

Video und Podcast-Gespräch Dr. med. György Irmey und Dr. med. Tina Petersen

Die Ärztin Dr. med. Christina B. Petersen stellt in ihrer Podcastreihe Themen und ausgewählte Interviews zusammen, die auf dem Weg zu mehr Gesundheit helfen. Das Gespräch mit mir können Sie [hier als Podcast hören](#). Zu Beginn berichte ich über die Gründung der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. und die Arbeit mit Krebskranken. Dann folgen die Themen Angstvirus, Immunkräfte, Dankbarkeit und wie wichtig es ist, dass auch abweichende Meinungen von Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen in der öffentlichen Diskussion Gehör finden.

Filmstart „Sein - gesund, bewusst, lebendig - Wie ein heilsames Leben gelingt“

Trotz der Hürden, die Corona mit sich gebracht hat, ist es dem Film Regisseur Bernhard Koch gelungen, seine Produktion fertigzustellen. Nun freut er sich sehr darauf, heilsame Impulse für ein gesundes und bewusstes Leben, durch seinen Film, mit uns teilen zu können. Auch der Kunsttherapeut und Psychoonkologe Josef Ulrich kommt in dem Film vor. [Hier geht es zum Trailer](#) und den Infos, wann und in welchen Kinos der Film "Sein" gezeigt wird.

[Josef Ulrich](#) schrieb mir anlässlich des Filmstarts: „*Isolation und Angst haben wir in unserer Kultur und besonders in den Kliniken in den letzten Monaten gepflegt, gerade zwei Seelenaspekte die langfristig zum Burnout des Immunsystems führen. Und trotzdem erlebe ich jedes Mal Freude, wenn ich Patienten treffe, die wir gemeinsam begleiten dürfen. Die wir miteinander unterstützen, ihren Weg des Heil Werdens, durch ihre Art des Seins zu gehen. Ich schätze sehr die Kraft, die Neugierde und Begeisterung, mit der Bernhard Koch der Filmemacher und sein Kameramann Hubert über Jahre an dem Film gearbeitet haben. Dies haben sie bewusst ohne äußere Unterstützung getan, um unabhängig und frei ihrer Intuition folgen zu können. Dafür habe ich in diesen Zeiten größten Respekt.*“

Befragung Uni Köln / Psychoonkologie

Der Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität zu Köln führt aktuell eine Studie durch, die sich speziell an Krebspatientinnen und -patienten richtet. Die Studienleiter erhoffen sich, durch die Ergebnisse der Studie wichtige Erkenntnisse über die Entstehung von Suizidgedanken und suizidalem Verhalten im onkologischen Kontext. So wird die Entwicklung gezielter psychoonkologischer Maßnahmen möglich, die in Zukunft zur Reduktion suizidaler Gedanken und Verhaltensweisen eingesetzt werden können. [Dieser Link](#) führt zu der Studie und zu weitergehenden Informationen über den Ablauf der Befragung.

Ihre Spende ist wertvoller als der überwiesene Betrag

Oft erleben wir in der Beratung, wie erstaunt Ratsuchende sind, wenn sie nach den Kosten fragen und hören, dass wir einfach nur um eine Spende bitten. Dass ausschließlich Spender seit 1982 die Arbeit der GfBK finanzieren. Diese großzügigen Menschen möchten dafür sorgen, dass andere – ihnen völlig unbekannte – Menschen an unseren Informationen teilhaben und unsere Beratung in Anspruch nehmen können. Viele unserer Spender haben durch den Kontakt mit der GfBK Zuwendung und Unterstützung erfahren. Sie möchten ganz praktisch dafür sorgen, dass auch anderen Patienten in Not geholfen wird. Andere Spender sagen, dass sie ihrem Leben Sinn geben, indem sie sich unserer Gemeinschaft anschließen und über ihre Mitgliedschaft Teil unserer Organisation werden. Einer Gemeinschaft von Menschen, die Krebspatienten hilft, individuelle Wege durch die Krankheit zu finden.

Auf jeden Spender kommt es an, jeder kann etwas zum Guten hin verändern – für andere und für sich selbst.

Sicher gibt es Spender, denen es leicht fällt, einen höheren Betrag zu überweisen. Immer wieder melden sich bei uns auch diejenigen, die finanziell nicht so gut gestellt sind und sagen uns, dass sie „nur eine kleine Spende“ geben können. Wie sehr wir uns auch über den kleinsten Betrag freuen, können sie sich kaum vorstellen.

Für uns sind alle Spenden wichtig, die kleinen und die großen. Wir können es nicht oft genug sagen - uns ist wirklich wichtig, unsere Dankbarkeit auszudrücken. Gleichzeitig ist es notwendig, immer wieder die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, dass wir unsere Arbeit nur machen können, wenn es Spender gibt, die uns finanzieren.

Bleiben Sie uns gewogen und helfen Sie uns auch dabei, neue Spender zu finden, indem Sie über die GfBK informieren. Wann immer Ihnen ein Mensch begegnet, der unsere Hilfe nötig hat. Oder wenn Sie jemanden kennen, der mit seiner finanziellen Unterstützung Gutes tun möchte. Hier finden Sie [vielfältige Möglichkeiten, die GfBK zu unterstützen](#).

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. med. György Irmey

Ärztlicher Direktor
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK)

Voßstr. 3, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 - 138020
<https://www.biokrebs.de/>, information@biokrebs.de

[Spenden via PayPal](#)

Folgen Sie uns [auf Twitter](#) und [auf Facebook](#)

Möchten Sie unseren Newsletter weiterempfehlen, [dann klicken Sie bitte hier.](#)